

Rede

von

Herrn Ministerialdirigent Elmar Steinbacher

Abteilungsleiter Verkehr

im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr

Baden-Württemberg

zum Abschluss

des „5. ÖPNV – Innovationskongresses“

am 24. Februar 2011

in Freiburg

Meine Damen und Herren,

zum Abschluss des 5. ÖPNV-Innovationskongresses begrüße ich Sie sehr herzlich und darf sagen: Er war wieder ein großer Erfolg. Herzlichen Dank an die Referenten, die Moderatoren der Vortragsreihen und die Teilnehmer der gestrigen Podiumsdiskussion, insbesondere aber an Herrn Professor Lanzendorf für seine Analyse des Mobilitätsmarktes und Ihnen für die engagierte Diskussion. Herzlichen Dank an Herrn Markus Brock, er hat uns wieder einmal gekonnt und kenntnisreich durch das Programm geführt. Ebenso herzlicher Dank geht an die Agentur für Kommunikation, CP/COMPARTNER, das Kongressbüro Riegger, das Team vom Konzerthaus und schlussendlich an meine Mitarbeiter, insbesondere an Herrn Hakius, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Vor nun bereits acht Jahren hat das Land diesen Kongress erstmals organisiert, mit dem Ziel, den öffentlichen Personenverkehr fest mit dem Begriff der Innovation zu verknüpfen. Dies ist uns gelungen.

Gleichzeitig haben wir aber in den fünf Vortragsreihen gestern Nachmittag gesehen, dass wir noch weit davon entfernt sind, uns selbstzufrieden auf die Schulter zu klopfen. Neue Herausforderungen, neue Ideen gibt es genug; deshalb glaube ich, es bleibt spannend, wohin man auch blickt.

In der Vortragsreihe **Kundenorientierung** beeindruckten die Bandbreite und die Kontraste. Während wir über das elektronische Ticket reden, punkten die Salzburger Verkehrsbetriebe mit dem Fahrscheinverkauf durch den Schaffner beim Kunden. Deutlich wurde, dass wir den Kunden, ob zufrieden oder unzufrieden, noch mehr in den Vordergrund stellen müssen. Dies gilt auch für die Information. Der Kunde von heute will sich permanent informieren können und informiert sein.

In der Vortragsreihe **Betrieb** gab es interessante Erkenntnisse darüber, wie der ÖPNV unter veränderten Rahmenbedingungen in der Fläche präsent sein kann. Hier stehen wir vor großen Herausforderungen, die unsere ganze Kreativität erfordern werden, wenn es darum geht, auch zukünftig für den ländlichen Raum ein attraktives

ÖPNV-Angebot bieten zu können. Ein Dauerbrenner ist das Thema Anschluss-sicherung. Die damit verbundenen, teilweise komplexen Problemstellungen, sind – so habe ich den Eindruck – auf dem Weg, gelöst zu werden. Die Zeit dafür ist reif. Die Kunden erwarten dies.

In der Vortragsreihe **Technologie** beeindruckten die Einblicke in die Welt der Elektromobilität und in unsere Mobilität von Morgen. Dem ÖPNV kommt hier eine Pionierrolle zu, die er auch nutzen sollte, wie das Beispiel „Nachhaltige mobile Region Stuttgart“ zeigt. Mehr Effizienz, mehr Komfort und leiseres Fahren, dies bietet ein neuer Antriebsstrang. Im Bus und auch auf der Schiene gibt es richtungweisende Entwicklungen zu mehr Energieeffizienz. Diese Potenziale müssen wir nutzen und immer wieder deutlich machen: Der ÖPNV ist die ökologisch beste Variante!

In der Vortragsreihe **Marketing** und Tarif stand die zeitgemäße Vermarktung der Produkte von Bus und Bahn bis hin zur Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen im Vordergrund. Sehr aufschlussreich war der Einblick in die Welt der Produktnamen und des „digitalen Marketings“. Moderne Technologien erschließen uns neue Anwendungsmöglichkeiten. Selbst fest gefügte Tarifstrukturen werden so flexibel.

Ein Experiment war unsere neue Vortragsreihe **Umweltverbund**. Mit der Resonanz waren wir sehr zufrieden. Die thematische Aufweitung war richtig, das haben auch die Ausführungen von Frau Prof. Lenz in ihrem Leitvortrag gezeigt. Immer wieder ist gestern und heute angeklungen, dass wir Mobilität neu definieren müssen. Ich bin der Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir dem sogenannten nichtmotorisierten Individualverkehr mehr Beachtung schenken.

Meine Damen und Herren,

ich hoffe, es hat Ihnen gefallen, ich hoffe, Sie hatten gute Gespräche, hitzige Diskussionen und Sie nehmen die eine oder andere Anregung oder Idee mit, die Sie zu Hause auch nutzbringend verwerten können.

Abschließend darf ich Sie auch im Auftrag von Frau Ministerin Gönner schon heute zum 6. ÖPNV-Innovationskongress im Frühjahr 2013 einladen.

Kommen Sie gut nach Hause, halten Sie uns die Treue und herzlichen Dank für das Mitmachen, herzlichen Dank für Ihr Dabeisein!